

BESUCH BEI DER BEAUFTRAGTEN FÜR DIE LANDESPOLIZEI

# Rückkehr in die Normalität

Der jüngste Bericht war Anlass für den Besuch bei der Bürgerbeauftragten des Landes Rheinland-Pfalz und Beauftragten für die Landespolizei: **Barbara Schleicher-Rothmund**. Die Eingaben im Zeitraum Mitte 2022 bis Mitte 2023 lagen bei insgesamt 176 und damit bei sieben mehr im Vergleich zum Vorjahr. Diese teilten sich auf in 90 zulässige Eingaben von Bürger/innen, 15 unzulässige Eingaben, 12 Auskunftersuchen, 27 Eingaben aus der Polizei selbst und 32 Eingaben, die als Petitionen bearbeitet wurden. Ausführlich beschrieben im Bericht wurde die öffentliche Petition von Marco Christen zur Polizeizulage, die mit ihren 7.346 Zeichnungen eine enorme Unterstützung erhielt und neben der Befassung im Petitionsausschuss auch eine Befassung in einer gemeinsamen Sitzung des Petitionsausschusses mit dem Haushalts- und Finanzausschuss erfuhr und schließlich durch den Petitionsausschuss an die Landesregierung zur Erwägung überwiesen wurde.



Foto: Stephanie Reichert

Markus Stöhr, Christian Günter, Ingo Schütte, Steffi Loth, Barbara Schleicher-Rothmund, Sabine Zahn, Aline Raber und Sven Hummel reden über den jüngsten Bericht der Beauftragten für die Landespolizei.

## Erfreulicher Trend

Bei den Eingaben, die Gegenstand von Bürgereingaben waren, nahm das Verhalten der Polizist/innen mit 28 Fällen den größten Anteil ein, im Vergleich zum Vorjahr mit der Reduzierung um 23 ein deutlicher und erfreulicher Trend. Bei den Eingriffsmaßnahmen (z. B. Unfallaufnahme, Beschlagnahme oder die erkennungsdienstliche Behandlung) kam es zu einer Zunahme. Zeigt sich hier, dass die Akzeptanz von Rechtseingriffen seitens des Staates bzw. seiner Repräsentant/innen sinkt?

## Polizeieingaben

Eine ganze Palette von Themen wurde aus der Polizei heraus vorgetragen, von Eingaben zu Versetzungen, Umsetzungen, Transparenz im Ländertauschverfahren, Beihilfe, Beförderungen, Teilzeitbeschäftigungen, ehrenamtliche Tätigkeiten, Dis-

ziplinarrecht, Verhalten von Vorgesetzten, Besoldungsrecht, Laufbahnrecht und Ausstattung. Die 27 Eingaben zeigen, dass es intern noch zu tun gibt.

## Was bewegt derzeit „die Polizei“?

In dem Gespräch wurden auch die im Bericht angeführten Themen Freie Heilfürsorge für alle angesprochen, aber auch die Kriminalitätsbekämpfung der Zukunft, die wegen der zunehmenden Aufwände, bei geringen Ressourcen, initiiert wurde. Weiter wurde durch uns die inakzeptable Situation um die überlangen Bearbeitungszeiten bei den Beihilfeanträgen vorgetragen, die dazu führen, dass Betroffene sich Sorgen machen, wie sie ihre hohen Krankenhausrechnungen bezahlen sollen. Sven Hummel trug die Skepsis der GdP zu dem Gesetzesverfahren zur Legalisierung von Cannabis vor. Es ist zu bezweifeln, dass die durch das Gesetz gewünschten Ef-

fekte wie Gesundheits- und Jugendschutz so eintreten werden, außerdem wird es für die Polizei keine Entlastung durch das Gesetz geben, eher im Gegenteil, es ist eine Belebung des Schwarzmarktes zu befürchten.

Alle am Tisch waren sich einig, dass die politische Bildung gestärkt werden muss, sowohl in der gesamten Gesellschaft als auch in der Polizei. Außerdem haben die Kolleg/-innen auf der Straße mit vielen Auswirkungen zu tun, die sich bei den Menschen aufgrund vieler Belastungen zeigen. Die Coronapandemie, die weltpolitische Situation mit den beiden Kriegen in der Ukraine und in Gaza, die Folgen des Klimawandels und vieles mehr wirken sich deutlich

aus. Anfeindungen und Übergriffe nehmen zu, ebenso wie Respektlosigkeiten. Die Zusammenhänge sind oft nicht greifbar, aber vermutbar. ■





STELLENZULAGEN IM RAHMEN DER ÜBERTRAGUNG DES TARIFERGEBNISSES ANGEPASST

# POLIZEIZULAGE ERHÖHT!

Jetzt steht es fest: Ab dem 1. Juli wird die Polizeizulage auf 180 € erhöht. Wir konnten uns als GdP endlich durchsetzen. Die Anerkennung der Gefahren, die im Polizeiberuf liegen, ist uns sehr viel wert. Deshalb haben wir uns so intensiv als GdP für die Erhöhung eingesetzt und freuen uns jetzt über diese Erhöhung.

Aktiv geworden ist letztlich der Ministerat, der im Zuge der Befassung der Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich, sowohl die Polizeizulage als auch weitere Stellenzulagen, wie z.B. die Sicherheitszulage, erhöht hat. Das hierfür nötige Gesetz befindet sich aktuell im Beteiligungsverfahren bei den Gewerkschaften.

Polizist/-innen wissen, dass die Polizeizu-



Foto: Stefan F. Sämmer

lage die besonderen Belastungen des Polizeidienstes ausgleicht. Sie bildet demnach den finanziellen Ausgleich dafür, dass sie im Dienst angepöbeln, angespuckt und auch angegriffen werden. Die Zulage soll zudem dem Umstand Rechnung tragen, dass Polizist/-innen eine besondere „Gefahrentragungspflicht“ haben. Natürlich gehört auch zur Wahrheit, dass unserer Forderungen der Erhöhung auf 200€ und diese Zulage auch ruhegehaltstauglich zu machen, nicht gefolgt wurde. Hierfür wer-



Foto: Jemiller Otto

den wir uns zukünftig aber weiter einsetzen. Mit den Bildern wollen wir noch einmal an die verschiedenen Aktionen erinnern. Ein herzlicher Dank geht an alle Unterstützer/-innen! ■



Foto: GdP RLP



Foto: Stefan F. Sämmer



Foto: Stefanie Loh



Foto: GdP RLP



Foto: GdP RLP



Foto: Stefanie Loh



Foto: Stefan F. Sämmer



## NEUIGKEITEN IM BEKLEIDUNGSWESEN

# Funktionshemden sind in der Beschaffung

Nachdem im Spätsommer 2023 die Entscheidung gefallen war, die Oberbekleidung um ein weiteres Bekleidungsstück zu erweitern, wurde nun das PP Einsatz, Logistik und Technik (PP ELT) mit der Beschaffung der neuen Funktionshemden beauftragt. Zukünftig erhalten die Kolleginnen und Kollegen in Ergänzung zum klassischen Uniformhemd alternativ sogenannte Funktionshemden. Diese wird es in Lang- und Kurzarmversion geben.

Wir konnten in Abstimmung mit dem Ministerium erreichen, dass die Funktionshemden nicht in den Trageversuch zur neuen Oberbekleidung einfließen. Es stand fest, wir brauchen eine Alternative zum klassischen Uniformhemd. Eine solche Al-

ternative nochmals durch einen Trageversuch zu bestätigen, schien uns entbehrlich. Wir freuen uns über die Entscheidung, die Funktionshemden unmittelbar zu beschaffen. Durch Abstimmungsschwierigkeiten im Rahmen der bestehenden Länderkooperationen kam es zu Verzögerungen im Gesamtprozess. Diese sind nun ausgeräumt und alle notwendigen Schritte eingeleitet.

Eine Leistungsbeschreibung ist bereits erstellt und befindet sich in der Finalisierung. Damit ist das PP ELT in der Lage, die Hemden zeitnah auszuschreiben und dann einen Zuschlag zu erteilen. Abhängig von den Rohstoffmärkten und den Lieferzeiten geht man von einer Ausgabe im Spätsommer

aus. Damit wäre ein weiterer Schritt zu einer funktionalen Uniform getan.

Ausgestattet werden in einem ersten Zug die Träger der Standarduniform des Schichtdienstes. Ob dieses neue Funktionshemd in weiteren Bereichen der Polizei Einzug hält, bleibt abzuwarten.

Die Funktionshemden waren lange in der Diskussion. Als Ergebnis aus der AG „Oberbekleidung“ wurde deutlich, wie notwendig eine Alternative zum klassischen Diensthemd ist. Mit den neuen Hemden werden die Kolleginnen und Kollegen ein Bekleidungsstück erhalten, welches auch nach dem Tragen der ballistischen Weste eine „gute Figur“ macht.

**Ingo Schütte**

## HERAUSFORDERUNGEN UND PERSPEKTIVEN 2024

# Bundesfachausschuss Verfassungsschutz startet in einer anspruchsvollen Phase

Mit der Initiierung des Bundesfachausschusses Verfassungsschutz auf dem Bundeskongress 2022 und der konstituierenden Sitzung Ende 2023 leistet die Gewerkschaft der Polizei (GdP) einen wichtigen Beitrag zur aktiven Gestaltung der Sicherheitspolitik.

Auch in Rheinland-Pfalz sieht sich der Verfassungsschutz im Jahr 2024 angesichts der angespannten Sicherheitslage, gesteigerter Bedrohungsszenarien und wachsender Herausforderungen für die Mitarbeiter/-innen vor große Aufgaben gestellt.

### Gesetzesgrundlage

Im Fokus steht die Fortschreibung des Landesverfassungsschutzgesetzes, die als Reaktion auf die wegweisenden Urteile des Bundesverfassungsgerichts aus dem Jahr 2022 notwendig

wird. Die GdP beobachtet und begleitet diese Entwicklungen intensiv, da sie von maßgeblicher Bedeutung für die Handlungsfähigkeit der Behörde sind. Die GdP identifiziert Verbesserungsbedarf hinsichtlich weiterer Rahmenbedingungen. Neben den weitverbreiteten Problemen des Fachkräftemangels stehen die Mitarbeiter/-innen vor spezifischen Anforderungen und Einschränkungen bei ihrer Einstellung. Wichtig ist es zu betonen, dass aufgrund von Geheimhaltungsanforderungen die Möglichkeit des „Homeoffice“ deutlich eingeschränkt ist. Begrüßenswert ist in diesem Zusammenhang die Erhöhung der Sicherheits-

zulage als Anerkennung und Wertschätzung für die herausfordernde Arbeit der Verfassungsschutzmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. Es müssen auch im Bereich des Verfassungsschutzes weitere Anreize zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität geschaffen werden.

### Rahmenbedingungen

Es bedarf eines Konsenses innerhalb von Gesellschaft und Politik, dass die Verfassungsschutzbehörden personell wie finanziell ihrem Auftrag gemäß auszustatten sind. Angesichts der aktuellen technischen Anforderungen und der zwingend notwendigen fortlaufenden technischen Entwicklungen besteht ein hoher Finanzbedarf. Die Gewerkschaft der Polizei Rheinland-Pfalz steht dabei fest an der Seite der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verfassungsschutz und wird sich mit Nachdruck für ihre Belange einsetzen.

Der Autor ist der Redaktion namentlich bekannt. ■



Foto: PPELT

Sascha Lang hat maßgeblich an der Entwicklung der App mitgewirkt und wird Rheinland-Pfalz zukünftig im Bundesausschuss Bereitschaftspolizei vertreten.

## MOBILE DEVICE

# Praktische App für die Einsatzeinheiten der Abt. Bereitschaftspolizei

Die Abarbeitung größerer Personengruppen bei Groß-einsätzen ist seit jeher Aufgabe der Einsatzeinheiten der Bereitschaftspolizei. Seit einiger Zeit konnte aber für die Mobil-Endgeräte die schon bestehende SB-APP um den Bereich „Mobile Kontrollen von Personen und Gruppen“ erweitert werden, die die Zettelwirtschaft überflüssig macht. Höchste Zeit, die beiden zu besuchen, die gemeinsam mit der Abteilung Zentrale Technik

Abläufe einer Kontrolle, wie wir sie auch tatsächlich durchführen.

**DP: Liebe Stephi, wie habt ihr den Workflow konkret gestaltet?**

**Stephi:** Genau so, wie unsere Kontrollen im Einsatz ablaufen und inhaltlich ist alles drin, was der Kurzbericht erfordert. Zuerst wird die Identität der zu kontrollierenden Person fest-

gestellt, dann erfolgt ggfls. eine Durchsuchung, ein Bild und eine Übergabe. Bei den sicherzustellenden Gegenständen ist, falls genutzt, auch der Barcode des Deba-Safe Bags einscannbar, so dass die Gegenstände später wieder zweifelsfrei zugeordnet werden können. Für den Fall, dass eine Form

des Zwangs angewendet werden musste, ist es möglich die Art und auch mögliche Verletzungen zu dokumentieren. Damit ist später alles klar nachvollziehbar.

Man kann vieles schon vor dem Einsatz vorbereiten, in dem man den Einsatzanlass und den Einsatzabschnitt eingibt, dann geht es im Einsatz schneller.

**DP: Welche Daten gebt ihr z. B. an eine GeSa weiter?**

**Stephi:** Das hängt natürlich von den Absprachen mit der Polizeiführung des Großeinsatzes ab. Vorstellbar wäre bspw., neben der gewohnten Übergabe der Person zeitgleich die automatisiert erstellten PDF-Dateien (mit allen erfassten Daten und einem ausgefüllten bundeseinheitlichen Kurzbericht) per Email an den jeweiligen Abschnitt zu versenden. Diese Dateien sind gut lesbar und ein Versand an mehrere Abschnit-



Foto: PP-ELT, Abt. BP

Papierloses Ausfüllen des Festnahmeprotokolls per App

te ist problemlos möglich. Somit ist die Dokumentation lückenlos.

**DP: Was wünscht ihr euch noch für die Zukunft?**

**Sascha:** Verschiedene Schnittstellen zu bspw. Poladis bzw. später zu @rtus und der Einsatzdokumentationssoftware EPS-FE, um Daten einmal erfassen und mehrfach nutzen zu können, wären natürlich klasse. Das hätte einen deutlichen Mehrwert für alle beteiligten Kräfte im Großeinsatz.

**DP: Wo sind für euch die echten Pluspunkte der App?**

**Stephi und Sascha:** Wir sind bei unseren Maßnahmen mit dieser App noch schneller und die Sachbearbeitung hat eine höhere Datenqualität, weil wir nichts mehr händisch übertagen müssen, manche Handschriften sind schon schlecht zu lesen. Außerdem ist alles detailliert dokumentiert und komplett nachvollziehbar, was mühevoll Rechercheieren und Koordinieren nach einem Einsatz erspart. Die Erstellung dieser Anwendung war zwar sehr arbeitsintensiv, hat aber richtig Spaß gemacht und das Ergebnis kann sich sehen lassen. Was besonders schön für uns ist, ist die hohe Akzeptanz und das positive Feedback der Kolleginnen und Kollegen.

**DP: Vielen Dank für das Gespräch.**



Steffi Loth zu Besuch bei den inhaltlichen Gestaltern der App: Stephanie Bastuck und Sascha Lang

des PP ELT die Entwicklung maßgeblich inhaltlich gestaltet haben: Stephanie Bastuck, Einheitsführerin der 2. BFE und stellvertretende Hundertschaftsführerin und Sascha Lang, Zugführer der 1. Einsatzhundertschaft in Mainz und aktuell in Förderverwendung im Sachgebiet Einsatz in Enkenbach.

**DP: Lieber Sascha, was ist das Besondere an der App?**

**Sascha:** Wir sind sehr stolz, die Anwendung als Fachlichkeit mitentwickelt zu haben und vor allem, dass sie im Einsatz einen echten Mehrwert hat und von den Anwendenden akzeptiert wird. Früher haben wir die Maßnahmen immer mit Kontrollzetteln bzw. bundeseinheitlichen Kurzberichten in den Durchschlagschriftsätzen bearbeitet. Das ist jetzt deutlich moderner mit der App. Wir konnten die App wirklich intuitiv gestalten, nämlich angepasst an die



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER KREISGRUPPE WESTERWALD/RHEIN-LAHN

# 550 Jahre Mitgliedschaft

Kreisgruppenvorsitzender Florian Fries lud Anfang Dezember 2023 zur Mitgliederversammlung in die Hammelberghalle in Quirnbach ein. Neben den

aktiven Mitgliedern kam auch eine Vielzahl an Senioren. Von der GdP-Bezirksgruppe Koblenz informierte Sascha Büch über aktuelle Themen in der GdP. Auch

in diesem Jahr wurden wieder zahlreiche Ehrungen ausgesprochen. Wir bedanken uns bei euch für die langjährige Treue und hoffen, dass ihr uns noch viele

weitere Jahre als Mitglied erhalten bleibt. Ein Dank geht an: Wilfried Göbler und Paul Gerhard Krüger für 60 Jahre GdP-Mitgliedschaft; Hartmut Berg, Karl Ortseifen und Hans-Dieter König für 50 Jahre GdP-Mitgliedschaft; Rainer Sander und Frank Kolb für 40 Jahre GdP-Mitgliedschaft; Michael Merz, Stefan Kossak, Alexander Raatz, Michael Schulz, Angela Eberth, Nadine Jeuck, Michael Stuhl und Holger Weber für 25 Jahre GdP-Mitgliedschaft. Maggi Relet versorgte die Gruppe noch mit Infos der Senioren und als Gast informierte uns Stefan Pohl aus dem LKA über das sehr interessante Thema „künstliche Intelligenz und Cybercrime“.

**Florian Fries**



Foto: Margarethe Relet

Bild v. l. n. r.: Jessica Kremer, Hans-Dieter König, Frank Kolbe, Holger Weber, Karl Ortseifen, Paul Gerhard Krüger, Wilfried Göbler, Florian Fries

# Wandern auf dem Schanzerkopf

Eine bewegungsfreudige, bunt gemischte Gruppe machte sich bei schönstem Winterwetter auf die Erkundung der Traumschleife Schanzerkopf. In der Sonne glitzerten gefrorene Grashalme, der Schnee lud zum Schnee-Engel ein und nicht nur die Kinder hatten beim anschließenden Rodeln großen Spaß. Für Heißgetränke und Snacks war natürlich gesorgt. Hier lässt sich die GdP nicht lumpen.

Es war das dritte Bewegungsangebot dieser Art und viele weitere sollen landesweit verteilt im Monatsrhythmus folgen. Denn Bewegung tut gut, macht in der Gruppe noch mehr Freude und nette Leute lernt man auch kennen. Also, melde auch du dich zu unseren Angeboten an!

**Verena Schäfer**



Foto:Mark Schäfer

Mit Kind und Kegel auf dem Schanzerkopf, das ruft nach Wiederholung!



AUS DEM HPRP

# LebEl-Ausrüstung auch für die WSP

Für die wasserspezifischen lebensbedrohlichen-Einsatzlagen (LebEl) der Kolleginnen der Wasserschutzpolizei ist nun auch eingeplant, dass sie mit der besonderen Ausstattung ausgerüstet und daran geschult werden. Hierzu hat die Abteilung Spezialeinheiten ein Konzept erarbeitet.

## Anwendungen DERAS neu

Für die Erfassung wichtiger Merkmale rund um die Verkehrsunfälle mit Dienstfahrzeugen wurde die Anwendung DERAS neu eingeführt.

## Jahresfortbildungsprogramm DHPol 2024

Das alljährliche Programm wurde dem HPRP vorgelegt.

## Angewandte Informatik für den öffentlichen Dienst

In einem dreijährigen dualen Studiengang „Angewandte Informatik B.Sc. (öffentlicher Dienst)“ wird ein anspruchsvolles Bachelorstudium mit der Laufbahnausbildung für das dritte Einstiegsamt (Fachrichtung „Naturwissenschaft und Technik“) verbunden. Zum Studiengang gehören berufspraktische Elemente und Hospitationen. Weitere Infos sind online hier zu finden: <https://www.polizei.rlp.de/karriere/angewandte-informatik>

## Rahmenkonzeption zur Verkehrssicherheitsarbeit 2024 bis 2027

Nach der fortlaufenden Analyse der Unfallursachen stehen für die kommenden drei Jahre die Senior/-innen im Fokus der Verkehrssicherheitsarbeit und die Unfälle, die durch drogenbeeinflusste Fahrer/-innen verursacht werden.

## Elektronische Unfalltypensteckkarte (EUSKA)

Das elektronische System löst die Wandkarte ab. Die Verteilung der Lizenzen übernehmen die Präsidien in eigener Zuständigkeit. ■



## Gewerkschaft der Polizei

*Leidenschaft für mehr!*

## Wir suchen dich!

Du bist auf der Suche nach einer abwechslungsreichen Ausbildung?

Dann komm in unser Team und beginne ab dem 1. September 2024 eine Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement. Du passt besonders gut zu uns, wenn du einen Realschulabschluss, Abschluss der (höheren) Handelsschule oder (Fach-)Hochschulreife hast, dich schon mit MS Office auskennst (Word, Excel, Outlook), geschickt kommunizierst und am liebsten im Team arbeitest.

Neugierig geworden? Hier geht's lang:

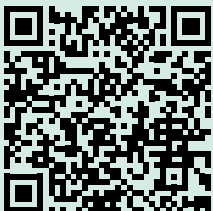




Foto: BGV Westpfalz

Spendenübergabe an das Benfizteam um Andreas Hesch (zweiter von rechts) durch Markus Braun (ganz rechts) und Sebastian Christmann (zweiter von links)

**GDP-GESCHENKE FÜR DEN NACHWUCHS**

# Den GdP-Bären im Kinderbett ...

... hatte die Tochter unseres Mitglieds Benni Meitzler bereits im Krankenhaus. Die GdP-Bezirksgruppe Westpfalz wünscht den stolzen Eltern sowie der kleinen Elaine alles Gute, viel Glück und Gesundheit.

Seit dem 1. Januar 2024 gibt es übrigens von der GdP 50 € als Geschenk zum Nachwuchs und 75 €, wenn beide Elternteile bei uns organisiert sind. **Bitte lasst uns wissen, wenn ihr Nachwuchs bekommen habt, damit das Geschenk auf die Reise gehen kann und wir im Falle von Arbeitszeitreduzierung auch die Beiträge anpassen können.** ■



Foto: Benjamin Meitzler

Unser GdP-Teddy passt gut auf die kleine Elaine auf.

555,55€ Spende zugunsten der Organisationen „Rückenwind“ (Ambulanter Kinder- und Jugendhospizdienst Kaiserslautern) und „Sternwiese e.V.“ in Kaiserslautern (Ruhestätte für totgeborene Kinder unter 500 statt Weihnachtsgeschenke

Schon seit einigen Jahren hat sich die Kreisgruppe PP Westpfalz dazu entschlossen, auf die Verausgabung von Weihnachtsgeschenken für die Mitglieder der Kreisgruppe zu verzichten, stattdessen gab es am Nikolaustag wieder Leckeres vom Imbiss „Boll Burger“.

Unser und sein Dank gilt allen Spenderinnen und Spendern!

**Markus Braun**

**SCHWABENLAND TOURISTIK**  
**SCHWABENLAND REISEN**  
 PSW POLIZEISOZIALWERK-REISEN

Partner der Gewerkschaft der Polizei in Baden-Württemberg, Saarland und Rheinland-Pfalz

Auf [www.schwabenlandreisen.de](http://www.schwabenlandreisen.de) findest du viele weitere Reisen

Einfach QR-Code scannen

**URLAUB MIT SENTIDO**  
 ERHOLUNG FÜR ALLE SINNE  
 ENTDECKE JETZT UNSERE TOP-ANGEBOTE!

Rufen Sie unsere fachkundigen Mitarbeiter\*innen an **0711 40269900**

Zentrale Terminal 3 - Reisemarkt, 70529 Stuttgart Flughafen, Tel.: 0711 / 40269900, Fax: 0711 / 40269919, info@schwabenlandreisen.de, www.schwabenlandreisen.de

**SENTIDO LYCUS BEACH \*\*\*\*\***  
 Antalya - Türkei  
 Ab Stuttgart 02.05.2024  
 7 Tage ALL INCLUSIVE  
 ab **399,- €** p.P.

**SENTIDO PHEROSIA \*\*\*\*\***  
 Halbinsel - Tunesien  
 Ab Stuttgart 11.05.2024  
 7 Tage ALL INCLUSIVE  
 ab **649,- €** p.P.

**SENTIDO BELLEVUE BEACH \*\*\*\*\***  
 Sonnenstrand - Bulgarien  
 Ab Stuttgart 28.05.2024  
 7 Tage ALL INCLUSIVE  
 ab **799,- €** p.P.

**ANDERE ABFLUGHÄFEN AUF ANFRAGE**



## Ein stiller Jahrestag

Am Jahrestag wurde sehr still gedacht,  
Yasmin und Alexander,  
#zwei von uns.



## Geburtstage

### 70 Jahre

Bernd Wolf, PP/PD Koblenz  
Franziskus Orthen, Neuwied/Altenkirchen  
Lieselotte Frühauf, PP ELT Enkenbach-  
Alsenborn  
Frank Hasenclever, Landeskriminalamt  
Gerd-Uwe Jakob, Vorderpfalz

### 80 Jahre

Engelbert Zschel, Vorderpfalz  
Karin Sonne, Rhein-Nahe

### 85 Jahre

Jürgen Bollinger, Vorderpfalz

### 95 Jahre

Wilma Fetsch, Rhein-Nahe

## Ruheständler

Hans Schlaufmann, Südpfalz



## Termine

Der Fachausschuss Gesundheit lädt zur **Wanderung** am **17.03.2024, 11:00 Uhr** im Bereich Bad Münster/Ebernburg ein. Infos und Anmeldung über die Homepage folgen.

**GdP-Gesundheitsforum** am **04.04.2024**: PP ELT, Dekan-Laist-Str. 7, 55129 Mainz. **Für die Teilnahme ist Arbeitszeit genehmigt.** Anmeldungen bitte über die Homepage, Infoflyer folgt.

**Mitgliederversammlung der Kreisgruppe Mayen** am 11. April 2024 um 17 Uhr in Ulmen (St. Martin, Eifel-Maar-Park 11, 56766 Ulmen)

### NACHRUF

## In Gedenken an Jürgen Kleser

Wenn uns ein Mensch für immer verlässt, tauschen wir, die ihn kannten, unsere Erinnerungen aus. „Ehrlich, hilfsbereit, kämpferisch, leidenschaftlich, warmherzig, mutig, optimistisch, intelligent, empathisch, humorvoll“ - all dies charakterisiert Jürgen.

Jürgen hat bei uns Spuren hinterlassen. Er hat uns fachlich und menschlich imponiert. Er war über 25 Jahre Mitglied der GdP und im LKA als Vertrauensmann aktiv und Mitglied im Kreisgruppenvorstand. Ab September 2022 war er der Vorsitzende des Personalrats im LKA.

Besonders wichtig war es Jürgen, die richtigen Dinge zu tun. Kritischen Fragen und Diskussionen ist er dafür nie aus dem Weg gegangen. Er war offen und ohne jedes Taktieren war klar, wofür er steht und sich einsetzt.

Jürgen hat still, schnell und konzentriert die Aufgaben in seinem Fachdezernat Internationale Rechtshilfe und später als Personalratsvorsitzender abgearbeitet, die anstanden. Oft auch die



Foto: KGLKA

Vorgänge, die sonst keiner machen wollte und wenn es sein musste bis in den späten Abend hinein. Er war ein Arbeitstier und hat sich selbst dabei oft vergessen.

Insbesondere als Personalrat wurde sein großartiges Gespür, wann, wer welchen Schutz brauchte, erkennbar. Er selbst hat seinen langjährigen Kampf gegen seine schwere Krankheit lei-

der verloren. Sein Optimismus und unbändiger Wille, sich nicht dem Schicksal zu ergeben und weiter seinen Alltag zu leben, haben uns nachhaltig beeindruckt und lassen uns nun tief getroffen zurück. Lieber Jürgen, du fehlst!

Wir verneigen uns und halten inne.

**Michael Schenkelberg**

## Weitere Sterbefälle

Willi Jacob, Westerwald/Rhein-Lahn, 74 Jahre

Helga Kaiser, Südpfalz, 79 Jahre

Christel Doniat, PD Pirmasens, 79 Jahre

Horst Rövenich, PP ELT Enkenbach-Alsenborn, 81 Jahre

Rudolf Müller, PD Wittlich, 76 Jahre